

Hallisches patriotisches  
W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

Zweytes Quartal. 16. Stück.

Den 20sten April 1811.

---

Inhalt.

Lob der Gottheit. — Blick auf Wien, seine Bevölkerung,  
Consumtion u. s. w. — Armensachen. Milde Beiträge. —  
Verzeichniß der Gebornen 2c. — 19 Bekanntmachungen.

---

Tausend Sternenheere loben  
Unsers Schöpfers Macht und Stärke —  
Sollt' ich denn allein verstummen? A.leist.

---

I.

Lob der Gottheit.

---

Auf, singt mit heiligem Entzücken,  
Singt unserm Gott ein neues Lied!  
Der Herr ist groß! Ihn will ich preisen,  
Ihn, den Allgütigen, den Weisen,  
Ihn, dessen Auge nichts entflieht!

Dich preis ich, der du an die Erde  
Mit väterlicher Güte denkst,  
Der du ihr in der Sonne leuchtest,  
Der du im Regen sie befeuchtest,  
Und sie mit kühlem Thau tränkst,

XII. Jahrg.

(16)

Daß

Daß frisches Grün um ihre Glieder,  
Ihr Haupt mit jungen Blumen lacht,  
Und ihren mütterlichen Rücken  
Der Saaten milde Segen drücken,  
In goldner Erndten reicher Pracht.

Denn du versorgest, was du schufest:  
Dein kleinste Geschöpf ist dir bekannt.  
Der junge Kabe, der beschneyet  
Auf nackten Wipfeln zu dir schreyet,  
Er sättigt sich aus deiner Hand.

Du bist, der zwischen rauhen Bergen  
Erfrischend Wasser quellen läßt,  
Der sonnenreichen Höhen Neben,  
Den Bäumen ihre Frucht gegeben,  
Den grünen Wäldern ihren Best.

Zur Arbeit winket den Geschöpfen  
Der Tag aus strahlenvoller Luft:  
Bis, unter dunkler Schatten Hülle,  
Der kühlen Nächte sanfte Stille  
Zu der gewünschten Ruhe ruft.

Doch früh erwacht zu Dank und Liedern  
Der Vögel buntgefiedert Chor:  
Dann steigt von allen Nationen,  
Dann steigt aus aller Himmel Zonen  
Zu dir ein Lobgesang empor;

Dir, großer Vater aller Wesen,  
Der allen wohlthut, alle liebt,  
Und will, daß alle, wenn sie wollen,  
Auch froh und glücklich werden sollen,  
Die, welchen er das Leben giebt.

Damit

Damit sein Name herrlich werde  
 Durch alle Welten, sein Gebiet,  
 Und ihn, den Gütigen, den Weisen,  
 Einst alle Zungen dankbar preisen,  
 Durch ein harmonisch Wonnelied! J. p. 117.

## II.

Ein Blick auf Wien,  
 seine Bevölkerung, Consumption u. s. w.

Unter der Gesamtzahl von 224,548 Einwohnern, die man bey der Conscription von 1810 in der Hauptstadt Wien gefunden hat, waren 4128 Adelige (416 weniger als 1808); 862 Geistliche (140 weniger als 1808); 4623 Beamte und Honoratioren (58 mehr als 1808); 10,220 Bürger, Gewerbsinhaber und Künstler (1025 mehr als 1808). Die Zahl der Häuser hatte sich seit 1808 um 92, seit 1785 um 1414 vermehrt, die Zahl der Wohnparteyen aber (die im Jahr 1808 61,064, im Jahr 1810 hingegen nur 57,879 betrug) um 3185 vermindert. Und doch sind trotz dieser Vermehrung der Häuser, und dieser Verminderung der Wohnungen, die Quartiere, besonders die von zwey bis drey Zimmern, jetzt weit seltener als im Jahre 1808, dafür aber im Durchschnitte um 50 bis 100 und 200 Procente theurer. Das Zuströmen der Fremden, die sich auf längere Zeit in Wien fixiren wollten, kann nicht die Ursache hiervon seyn, da sich ihre Zahl seit 1808 nicht nur nicht vermehrt, sondern um 6863

mindert hat. Noch mehr: im Jahre 1785 wohnten 217,967 Menschen der einheimischen Bevölkerung in 5607 Häusern, im Jahre 1810 aber nur 206,400 Einheimische in 7021 Häusern, von welchen noch überdies einige Hunderte durch Aufsetzung von Stockwerken einen zwey- und dreyfach größern Raum erhalten hatten. Ueber die wahren Ursachen dieses Mißverhältnisses versprechen die vaterländischen Blätter für den österreichischen Kaiserstaat, aus welchen wir obige Data entlehnen, eine besondere Abhandlung. Bloß im Jahre 1810 wurden 29 Häuser, größtentheils bedeutenden Umfangs, von griechischen Handelsleuten erkaufte. Die Noth um Wohnungen ist in Wien so groß, daß ein Messerschmidt, Vater einer zahlreichen Familie und sonst als rechtlicher Mann bekannt, dem in den letzten Monaten des verfloßenen Jahres seine Wohnung in einer Vorstadt aufgekündigt wurde, in Verzweiflung über die Unwahrscheinlichkeit, eine neue zu finden, sich mehrere gefährliche Schnitte in die Kehle gab, und nur mit Mühe am Leben erhalten wurde. — Der Viehstand in Wien betrug im Jahre 1810, 4025 Pferde (2178 weniger als 1808), 3 Maulthiere, 120 Ochsen und 833 Kühe. Die Zahl der Hundewar ward auf 20 — 30,000 geschätzt; als herrenlos waren deren im vorigen Jahre 3080 erschlagen worden. Man hoffte, daß die Idee, die Liebhaberey zu diesen Thieren für irgend einen wohlthätigen Zweck, z. B. zu besserer Verpflegung der Findlinge zu besteuern, annoch ausgeführt werden dürfte. Vom 1sten November 1809 bis Ende Octobers 1810 wurden in Wien verzehret 60236 Ochsen, 3625 Kühe, 62,142 Kälber

62,142 Kälber, 83,280 Schaafe, 95,291 Lämmer, 86,086 Schweine, 22,007 Frischlinge, 5695 Spanferkel. In Allem 2314 Zentner 21 Pfund Fleisch. Unschlitt 35,332 Zentner 78 Pfund. Oesterreichischer Wein 656,004 Eimer 10 Maaf, ungarischer 56,843 Eimer 36 Maaf. Ausländischer Wein 1293 Eimer 31 Maaf. Bier 457,421 Eimer 38 Maaf. Weißes Mehl 500,120 Zentner 69 Pfund, schwarzes Mehl 193,290 Zentner 54 Pf. Weizen und Korn 269,230 Meßen. Gerste 128,482 Meßen. Hafer 624,200 Meßen. Brennholz 336330 Klaftern. Steinkohlen 16,850 Zentner.

(Ein aus N. eingegangener Aufsatz unterschrieben N. folgt wegen Mangel des Raums im nächsten Stück.)

## Chronik der Stadt Halle, des Saal- und Mansfeldischen Kreises.

### I.

### Armen sachen.

- 1) Von einem Kindtaufen in Glaucha am 7ten April wurden unter dem Motto: „Habet die Brüder lieb“ überbracht 2 Thlr. 3 Gr. 8 Pf.
- 2) Von einer kleinen vergnügten Hochzeitfeier überbrachte der A. G. 1 Thlr. 5 Gr. 6 Pf.
- 3) Von einer fröhlichen Hochzeitfeier in Glaucha überbrachte Hr. S. 16 Gr. Cour.
- 4) Von Hrn. S. in Z. nicht angenommene Gelder durch die hiesige Kreiskasse übersandt 18 Gr.

2.

Geborne, Vertraute, Gestorbene in Halle u.  
April 1811.

## a) Geborne.

Marienparochie: Den 6. April eine unehel. F.  
— Den 10. dem Handarbeiter Naumann ein S.,  
Johann Wilhelm. — Dem Handarbeiter Hofke  
eine F., Johanne Dorothee Henriette.

Ulrichsparochie: Den 11. April dem Schuhmacher-  
meister Hoffmann eine F. todtgeb.

Katholische Kirche: Den 6. April dem Schnei-  
dermeister Altendorf ein S., Christian Stephan.

Neumarkt: Den 13. April dem Schuhmachermei-  
ster Benker ein S., Christian Heinrich Eduard. —  
Den 14. dem Leinwebermeister König eine Tochter,  
Christiane Friederike.

Glauch: Den 9. April dem Handarbeiter Neu-  
bauer eine F., Christiane Marie Friederike.

## b) Vertraute.

Morigparochie: Den 15. April der Salzwirter  
Teller mit J. K. D. Grüneberg.

Glauch: Den 15. April der Bäckergefelle Hammel-  
mann mit M. D. Wolf aus Bernburg. — Den 16.  
der Buchbindermeister Bretschneider mit C. C. ver-  
witwete Krüger.

## c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 7. April des Thalwächters  
Bastian Witwe, alt 66 Jahr, Brustkrankheit. —  
Den 10. der Schuhmachermeister Eckart, alt 28 J.  
6 M., Brustkrankheit. — Ein unehel. S., alt 9 M.  
Zahnfieber. — Den 12. des Gensd'armen Freese  
F., Antoinette, alt 1 J. 3 M. Brustkrankheit. —  
Den 13. des Maurergesellen Münch F., Marie  
Friederike, alt 2 J. 10 M. Pocken!!

Ulrichs:

Ulrichsparochie: Den 6. April des Handarbeiters Kühne T., Johanne Rosine, alt 5 J. Auszehr. — Den 9. des Victualienhändlers Lohse Ehefrau, alt 44 J. Brustkrankheit. — Den 11. des Schuhmachermeisters Hoffmann T. todtgeb. — Den 12. des Hutmanns Schreiber T., Marie Christine, alt 28 Jahr, Schlagfluß.

Morixparochie: Den 8. April des gewesenen Soldat Leipold S., Lorenz Joseph, alt 4 J. 1 M. 2 W. Auszehrung. — Den 9. des Schneidermeisters Kämpf Ehefrau, alt 57 J. 3 M. 3 W. Auszehrung. — Den 10. der Soldat Biering, alt 41 J. Brustkrankheit.

Domkirche: Den 7. April des Strumpffstrickermeisters Bieler Wittwe, alt 71 J. Schlagfluß.

Neumarkt: Den 9. April des Strumpffstrickermeisters Lorenz T., Dorothee Elisabeth, alt 29 J. 3 M. 2 W. Brustkrankheit. — Den 13. des Zimmergesellen Hans E., Dorothee Magdalene, alt 14 J. 4 M. 6 T. Nervenfieber.

Glauchau: Den 11. April des Seilermeisters Cario Ehefrau, alt 27 J. 2 T. Auszehrung.

### Bekanntmachungen.

Unsre am 17. April zu Groß-Derner vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir allen unsern theuern Freunden und Bekannten ergebenst an, und empfehlen uns deren Wohlwollen, Freundschaft und Liebe.

Halle, den 20. April 1811.

Johann Carl Bullmann, Inspector.  
Johanne Luise Sophie geb. Eschenbagen.

Eine ganz leichte zweyspännige halb verdeckte Chaise im besten Stande steht zu verkaufen bey dem Tischner Hoffmüller in Herrn Schimmelpfennigs Laden auf dem großen Schlamme.

In unserm Verlage ist so eben fertig geworden und durch alle solide Buchhandlungen zu bekommen:

D. J. E. Fabri, Prof. in Erlangen, kurzer Abriss der Geographie, dreyzehnte rechtmäßige, durchgehends umgearbeitete, und die neuesten politischen Veränderungen bis Ende Januar 1811 in sich fassende, Auflage, mit ausführlichem Register. 8. Halle 1811. 25 Bogen. Preis 12 Gr. Cour.

Ein Schulbuch, welches in zwölf rechtmäßigen Ausgaben, überdies in mehrfachen räuberischen Nachdrücken, so wie in 6 verschiedenen Uebersetzungen seit ungefähr 20 Jahren in Schulen dreyer Erdtheile mit allgemeinen Nutzen gebraucht worden ist, bedarf keiner andern Lobpreisung. So wie in den vorherigen 12 Ausgaben, so auch insonderheit in obgenannter 13ten, sind von dem Herrn Verfasser alle neuesten Quellen und Hülfsmittel eifrig benutzt und auf die zahlreichen in 4 Erdtheilen, seit einigen Jahren eingetretenen geographischen Veränderungen sorgfältigst Rücksicht genommen worden. Auch können wir dies Buch dem unbemittelten Zeitungsleser empfehlen, indem es vermöge des sehr vollständigen Registers, welches über 6000 Namen von Städten, Dörfern, Flüssen, Bergen &c. enthält, wie ein kleines Zeitungslexikon zu gebrauchen ist. Buchhandlung des Waisenhauses.

Der französische Nothhelfer: oder kurzgefaßte Anleitung, mit leichter Mühe in kurzer Zeit und ohne Sprachmeister französisch sprechen zu lernen, um sich wenigstens im Nothfalle verständig machen zu können. Neue Auflage. gr. 8. broschirt 9 Gr.

Man hofft, einen großen Theil des deutschen Publikums, welcher der französischen Sprache unkundig ist, und ihrer doch besonders jetzt bedarf, in diesem Zeitpunkte

punkte keinen unbedeutenden Gefallen durch die Herausgabe eines Werkchens zu erweisen, das auch den wenig Unterrichteten doch in den Stand setzen wird, sich im Nothfalle einen Franzosen wenigstens verständlich zu machen, und ihn selbst, was die Hauptsache betrifft, zu verstehen, ohne den zeitsplitterigen Weg des mündlichen Unterrichts oder der Erlernung aus Grammatiken einzuschlagen. — Die Noth ist dringend — hier ist der Nothhelfer — ein wahres Noth- und Hülfsbüchlein für den gegenwärtigen und vielleicht noch mehrere folgende Augenblicke. Rudolstadt, im März 1811.

**S. S. R. Hof- Buch- und Kunsthandlung.**

Für das hiesige Königl. Zucht- und Arbeitshaus sollen 100 complete Kleidungen für 60 männliche und 40 weibliche Züchtlinge geliefert werden, und ist der Termin zur Uebernahme der Lieferung auf den 24ten dieses Monats anberaunt.

Diejenigen, welche diese in Entreprise zu übernehmen gesonnen sind, werden ersucht, sich gedachten Tages Nachmittags um 2 Uhr in der Wohnung des Herrn Oekonomie-Verwalter Kraft auf der Anstalt einzufinden, und ihr Gebot abzugeben. Die nähern Bedingungen sind bey demselben einzusehen.

Halle, den 17. April 1811.

**Der Inspektor Mellin.**

Auf den 25ten dieses Monats April Nachmittags von 2 bis 4 Uhr und folgende Tage, sollen die von dem verunglückten Schneidermeister Johann Christian Wasgen schieber nachgelassenen Effekten, als: eine silberne und eine goldene Taschenuhr, anderes Silbergeräthe, Zinn, Kupfer, Messing, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten und Hausgeräthe, in dem in der Fleischerstraße allhier belegenen Wagenschieberschen Hause sub Nr. 135 an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in groben Preuß. Courant öffentlich verkauft werden. Halle, den 9. April 1811.

Der Distrikts-Notarius Dr. Käpprich.

## Preis = Courant

von denjenigen feinen Liqueuren und Branntweinen,  
welche bey mir nach franz. und Breslauer Art fabricirt  
werden, als:

Orange Liqueur	}	pro Kanne 1 Thlr. 8 Gr.
Amerikaner		
Goldwasser		
Extra f. Nelken, Liq.		
Vanille		
Engl. Bitter	}	à 24 Gr.
Citronen-Liqueur		
Bresl. Kümmel		
Parfait amour	}	à 9 Gr.
Dop. Nelken		
Pomeranzen		
Kirsch		
f. Magenwasser		
Krausemünze		
Citronen	}	à 8 Gr.
Kümmel		
Anteß		
Wacholder	}	à 3 Gr. 6 Pfen.
Kornbranntwein		
Franzbranntwein		
Kirschsaft	}	à 16 Gr.

empfehl't sich

J. A. Gregmann jun.  
Mannische Straße.

---

**Öffentlicher Verkauf des Wegenerschen Hauses.**

Behufs der Theilung des Nachlasses des verstorbenen Zeugschmidts Wegener sollen dessen nachgelassene Immobilien, bestehend aus einem in der großen Nikolausstraße hier selbst sub Nr. 870 belegenen Wohnhause, nebst Seitengebäude, Hintergebäude und Hofe, welches zur Verrichtung der Profession eines Zeugschmidts vollkommen eingerichtet ist,

auf

auf Antrag der Vormünderin, Marie Rosine verwittweten Wegener, und des Nebenvormundes, Sageschmidts Johann Friedrich Wegener, für die minderjährigen Friedrich Heinrich und Marie Amalie, Geschwister Wegener, in Gemäßheit des Erkenntnisses eines hiesigen hochlöblichen Tribunals vom 20. März, von dem kommitirten Herrn Tribunalsrichter Nieswandt in termino

den 23. April, Vormittags um 10 Uhr, an gewöhnlicher hiesigen Tribunalsstelle öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die Bedingungen des Verkaufes können in der Greffe eines hochlöblichen Tribunals und bey Unterzeichnetem eingesehen werden.

Halle, den 22. März 1811.

Der Anwalt der Vormünder von den Wegenerschen Kindern.

**Der Tribunals-Procurator Keferstein.**

Der Stärkehändler Herr Christoph Friedrich Thiele in Glaucha ist Willens, die ihm aus der Erbschaft seines verstorbenen Vaters, des Stärkefabrikanten Johann Gottlob Thiele, zugefallenen Grundstücke, als:

- 1) das Haus sub Nr. 1715 auf dem Steinwege, zwey Stock hoch, welches drey Stuben, drey Kammern und drey Küchen, ein Seitengebäude und drey Ställe enthält, und zur Stärkemacherey vorzüglich eingerichtet ist, und wobey auch ein Garten sich befindet, —
- 2) die Häuser sub Nr. 1968 und 1969 auf dem Stege in Glaucha, von denen das erstere zwey Stock hoch ist, zwey Stuben, zwey Kammern, eine Küche und ein Seitengebäude enthält, das andere aber drey Stock hoch ist, sechs Stuben, sechs Kammern, vier Küchen und ein Seitengebäude enthält, und zu welchem ein sehr großer Garten gehöret, —

3) das

3) das Haus sub Nr. 1027 hinter der Accise, am Domplatz, welches sechs Stuben, sechs Kammern, vier Küchen und einen Hof enthält, und vor kurzem erst ganz neu gebauet ist, —

aus freyer Hand zu verkaufen.

Als Bietungstermine auf die eben beschriebenen Grundstücke sind folgende Tage anberaumet:

- 1) Montags, den dreyzehnten May, Vormittags um elf Uhr, wegen des Hauses sub Nr. 1715,
- 2) Montags, den dreyzehnten May, Nachmittags um zwey Uhr, wegen der Häuser sub Nr. 1968 und 1969,
- 3) Dienstags, den vierzehnten May, Nachmittags um zwey Uhr, wegen des Hauses sub Nr. 1027,

sämmtlich in dem Bureau des Herrn Distrikts-Notars Dr. Keferstein, Nr. 917 in der kleinen Nikolausstraße.

Die Kaufbedingungen sind täglich bey Unterzeichnetem einzusehen, und die Grundstücke können an jedem Nachmittage besichtigt werden.

Halle, den 10. April 1811.

In Auftrag des Stärkehändlers Thiele.

Der Tribunals-Procurator Keferstein.

Der Unterricht, welchen wir in den Stunden von 4 bis 6 Montags, Dienstags, Donnerstags und Freytags vom Januar 1810 bis zu Anfang der jetzigen Schulferien ununterbrochen fortgesetzt haben, nimmt am 29sten wieder seinen Anfang. Wer daran Antheil nehmen will, beliebe sich in künftiger Woche, täglich von 7 bis 8 Uhr, bey einem von uns zu melden. Die Absicht, welche bey diesem Unterricht zum Grunde liegt, ist aus der Bekanntmachung vom 9ten December 1809 zu ersehen, und die Lehrgegenstände bleiben auch dieselben, nämlich: Rechnen, Schön-, Brief-, Quittungen-, Rechnungsschreiben, Naturgeschichte und Messkunst,

Insp. Buhle. Mengewein.

Pränumerations = Termin  
einer

sehr wohlfeilen und neuen Ausgabe  
von

J. H. Hellmuths  
gemeinnütziger

**Naturgeschichte**  
des In- und Auslandes.

Neun Bände mit Register und 400 Abbildungen.  
(229 Bogen.)

Dieses Werk hat bisher schon den völligen Beyfall aller Kenner und Liebhaber der Naturgeschichte erhalten, und ist bey dem öffentlichen und häuslichen Unterricht mit großem Nutzen gebraucht worden, so wie es auch zum Selbstgebrauch, seiner leichten Verständlichkeit und seiner richtigen Abbildungen wegen, viel Anziehendes hat, und überhaupt alle Naturfreunde befriedigen muß, die sich über das Thier-, Pflanzen- und Mineralreich nützlich zu unterhalten wünschen, indem nicht leicht jemand über einen hieher gehörigen Gegenstand seiner Wissbegierde vergebens Auskunft suchen wird.

Der erste Theil enthält die Säugthiere, der zweyte Theil die Vögel, der dritte Theil die Fische, der vierte Theil die Amphibien, der fünfte Theil die Insekten, der sechste Theil die Würmer, der siebente und achte Theil die Pflanzen, der neunte und letzte Theil die Mineralien nebst einem Register über das ganze Werk. Die Abbildungen sind nach den besten Werken von Schreber, Frisch, Bloch, Esper, Kerner und Andern gemacht. Papier und Druck ist gut und wird sich von selbst empfehlen.

Um dieses Werk so gemeinnützig als möglich zu machen, setzt man für alle 9 Theile den höchst niedrigen Preis von fünf Thalern Sächsisch auf Vorausbezahlung, und erbietet sich jedem der vier Exemplare sammelt, das Fünfte gratis zu geben.

Dies

Dieses Frey: Exemplar ist jedoch von mir nur directe zu erhalten, und Liebhaber, welche sich wegen Besorgung der Exemplare an eine andere Buchhandlung als die Meinige wenden, können auf dieses Frey: Exemplar keinen Anspruch machen.

Der Pränumerations: Termin ist bis Ende December 1811. Das Werk ist aber bereits völlig beendigt und für übersendete Pränumeration erfolgen die Exemplare sogleich.

Da die Kenntniß der Natur in unsern Tagen jedem, der auf einige Bildung Anspruch macht, unerlässlich, der Gebrauch des Werks so mannigfaltig, und der Preis überaus niedrig ist, so hofft unterzeichnete Handlung, von allen Freunden des Guten und Nützlichen bestens unterstützt zu werden.

Im März 1811.

Gerhard Fleischer der Jüngere,  
in Leipzig, als Verleger.

Obiges ist in Halle in der Waisenhaus: Buchhandlung, bey den Buchhändlern Hemmerde u. Schwetschke, und in der Rengerschen Buchhandlung zu haben.

Von dem Nendanten Herrn Meyer in Halle sind bis jetzt folgende Reductions: Tabellen in meinem Verlage erschienen:

- 1) vollständige Vergleichs: Tabellen des französischen Geldes oder der Franken und Centimen mit dem preuß. Courant;
- 2) des preuß. Courants mit Franken und Centimen;
- 3) des preuß. Goldes mit Franken und Centimen und umgekehrt;
- 4) des sächsischen oder Conventionsgeldes mit Franken und Centimen und ebenfalls umgekehrt.

Diese Tabellen zusammen in 8. geheftet, 2te Auflage, kosten 4 Gr., in Tabellenform Folio auf Pappe 6 Gr., nicht auf Pappe 4 Gr.; das Gold besonders 2 Gr.

Fers

Ferner Vergleichungstabellen des Berl. Schlächter-, Kramer- und Apotheker-Gewichts mit den alten und neuen französischen Gewichten und des Berliner Getreide-, Wein-, Bier- und Holzmaaßes mit den alten und neuen französischen Maaßen und dieselben Tabellen jedesmal umgekehrt, erst die französischen Maaße, 8. geheftet 8 Gr. — Binnen 14 Tagen erscheinen von demselben Verfasser die längst gewünschten Tabellen über Interessen unter folgenden Titel:

Vollständige Interesse-Tabellen, zum Gebrauch für Kapitalisten, Banquiers, Receveurs und Comtoristen des Königreichs Westphalen und der benachbarten Länder, welche die jährlichen, monatlichen und täglichen Interessen von 1 Franken bis 20 Millionen Franken und von 1 Thaler bis 20 Millionen Thaler, zu 2, 2½, 3, 4, 5 und 6 Procent berechnen müssen, nebst der Reduction eines jeden einzelnen Sages in preuß. Courant; in 4. Preis höchstens 12 Gr.

Die wiederholten neuen Auflagen dieser Tabellen bürgen für deren Werth, und die äußerste Billigkeit im Preise empfehlen sie jeden. Sie sind durch jede Buchhandlung und Postbureau zu erhalten. Die Canton-Receveurs, welche Bestellungen auf mehrere Exemplare machen, erhalten einen ansehnlichen Rabatt.

Halle, den 11. April 1811.

C. A. Kämmerl.

Dem reisenden Messpublikum mache ich bekannt, daß ich jetzt sowohl mit zwey-spännigen als auch einspännigen bedeckten Reisewagen versehen bin, und kommende Messe täglich Führen nach Leipzig übernehme. Wer Belieben trägt, mitzufahren, kann sich in Zeiten melden bey  
Pabst in der großen Ulrichsstraße.

Ich mache ergebenst bekannt, daß ich vom 28sten dieses Monats alle Tage nach Leipzig fahre; wem das mir gedient ist, melde sich bey  
Bothfeld in der Barsüßerstraße.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß die französischen Sprechstunden für diesen Sommer von 1 — 2 verlegt sind, die Stunden für Anfänger aber von 4 — 5 fortbauern. Sollten junge und gebildete Frauenzimmer gesonnen seyn, sich zur Erlernung der französischen Sprache zu vereinigen, so bitte ich dieselben, mir davon Nachricht zu geben, damit ich mit ihnen die dazu passenden Stunden verabrede.

Boccard.

In dem Zollhause vor dem Ober-Galgthore sind zwey Sommer-Stuben nebst kleinen Küche an eine stille Familie für das Sommerhalbejahr zu vermietthen.

Krause.

Mit dem 14ten April eröffne ich in Trothaß mein Kaffeehaus und Schenkwirtschaft; ich bitte ein geehrtes Publikum um zahlreichen Zuspruch, und werde mich bemühen, durch gute Aufwartung und billige Preise einem Jedem seinen Aufenthalt angenehm zu machen. Zur Bequemlichkeit soll der Eingang des Gartens an der Chaussee dicht bey der Schäferey stets offen seyn.

Carl Schreiner.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mein Meubles-Magazin in der Brüderstraße Nr. 220, wo schon seit etlichen Jahren ein Meubles-Magazin gewesen ist, eröffnet habe. Die feinsten und nach dem neuesten Geschmack gearbeiteten Meubles sind hier zu finden, als: Secretairs, Büreaus, Kommoden, Wasch- und Näh-Toiletten, Spiegel, Tische, Sopha's, Rohr- und beschlagene Stühle, Kleiderschränke, Betten u. a. m. Gute reelle Arbeit, prompte Bedienung und die billigsten Preise sind hier zu erwarten.

Tischlermeister Kleusel  
in der Brüderstraße Nr. 220.

Vier- bis fünfhundert Stück gute Holzziegel sind für einen billigen Preis zu verkaufen bey

Buchbindermeister Wagner,  
große Steinstraße Nr. 177.